

Gesundheit in der humanitären Hilfe

Gesundheit ist ein Kernthema der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. In seiner internationalen Zusammenarbeit mit anderen nationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften legt das Deutsche Rote Kreuz (DRK) daher einen Schwerpunkt auf die wirkungsorientierte und kontextspezifische Unterstützung im Gesundheitsbereich für von Krisen und Katastrophen besonders betroffene Menschen.

Die Unterstützung im Gesundheitsbereich umfasst viele verschiedene Aspekte und Fachbereiche, je nach Kontext, Kapazitäten und Bedarf: von Erster Hilfe, Rettungsdiensten und klinischer Versorgung, über Krankheitsprävention, Gesundheits- und Hygieneförderung oder Blutspende, bis hin zu psychosozialer Betreuung und sozialer Fürsorge. Durch die Verbandsstruktur der nationalen Rotkreuz-

und Rothalbmond-Gesellschaften und die weltweite Präsenz von Rotkreuz- und Rothalbmond-Freiwilligen in Gemeinden oder Städten, liegt ein besonderer Fokus des DRK auf der Gesundheitsarbeit in Gemeinden und auf Maßnahmen der öffentlichen Gesundheit. Der Bereich WASH (Wasser, Sanitär, und Hygiene) wird dabei als integraler Bestandteil von Gesundheitsinterventionen betrachtet.



Zwei Beispiele, in denen das DRK mit seinen Schwestergesellschaften im Gesundheitsbereich eng zusammenarbeitet, ist der Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit (SRG) und der Schutz vor extremer Hitze.

Sexuelle und Reproduktive Gesundheit

Der Zugang zu umfassender Gesundheitsversorgung in der sexuellen und reproduktiven Gesundheit (SRG) ist ein wichtiger Bereich in humanitären Krisensituationen. Das DRK hat in diesem Zusammenhang an der Entwicklung eines Toolkits für sichere Schwangerschaftsabbrüche in humanitären Krisen mitgewirkt und unterstützt aktuell einzelne Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften, beispielsweise in Kolumbien, bei der Implementierung und Positionierung zu diesem sensiblen Thema. Das Toolkit umfasst das Angebot an einer Auswahl von modernen Verhütungsmethoden nach einem Schwangerschaftsabbruch, Beratungsangebote sowie Implementierungshilfen und Prozessbeschreibungen für die klinische Umsetzung. Darüber hinaus ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Toolkits die systematische Aufklärung zu diesem Thema. In speziellen Schulungen und Workshops mit Fachkräften der sexuellen Gesundheit werden Werte und Einstellungen zu Schwangerschaftsabbrüchen reflektiert und Mythen und Vorurteile abgebaut.

Das DRK unterstützt verschiedene Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften bei der Durchführung dieser Schulungen. Neben einem Beitrag zur selbstbestimmten Familienplanung, trägt diese Unterstützung insbesondere zu einer Reduzierung von Müttersterblichkeit durch unsichere Schwangerschaftsabbrüche bei.

Abkühlung und Schutz vor extremer Hitze

Die zunehmende Häufigkeit von Hitzeextremen und ihre negativen Auswirkungen auf den menschlichen Körper und seine Umwelt sind eine direkte Folge des vom Menschen verursachten Klimawandels. Extreme Hitze gilt als „unsichtbare“ Gefahr, die nicht nur zu offensichtlichen Krankheitsbildern wie Hitzschlag führt, sondern auch zu einer Verschlechterung des Gesundheitszustandes betroffener Menschen.

Um dem entgegenzuwirken, wurde das Konzept der Community Cooling Centres (Gemeinde-Kühlzentren) entwickelt. Diese öffentlich zugänglichen Räume bieten an Hitzetagen einen Raum zum Abkühlen und Pausieren, medizinische Notfälle können hier erkannt und Erste Hilfe geleistet werden. Sie dienen außerdem als Ort, um über Hitzegefahren aufzuklären und zu sensibilisieren.

Das DRK hat in Zusammenarbeit mit dem Vietnamesischen Roten Kreuz hierfür das Handbuch „Installation and Management of

Community Cooling Centres“ entwickelt. Mit Hilfe dieses Handbuchs können weltweit nationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften und andere humanitäre Akteure mit vergleichsweise geringen Kosten und Aufwand einen erfolgreichen Beitrag zum Schutz der Bevölkerung vor den Auswirkungen von Hitzewellen leisten.



📷 Ausgabe von Hygieneartikeln in Uganda / © DRK

Das Toolkit zur Thematik der sicheren Schwangerschaftsabbrüche und das Handbuch der Community Cooling Centres wurden im Rahmen des sogenannten **Global Projekts II** entwickelt und verbreitet. Das Global Projekt II ist eine Kooperation zwischen dem Deutschen Roten Kreuz und dem Auswärtigen Amt (AA) in der internationalen humanitären Hilfe. Es zielt darauf ab, die negativen Effekte auf betroffene Bevölkerungen bei plötzlich auftretenden Katastrophen bzw. langanhaltenden und/oder vergessenen Krisen zu verringern. Das Projekt trägt dazu bei, die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung und das humanitäre System zu stärken und weiterzuentwickeln, um qualitativ hochwertige, effektive und bedarfsgerechte humanitäre Hilfe zu leisten. Aufbauend auf neuen Erkenntnissen und Innovationen arbeitet das Global Projekt II in verschiedenen Schlüsselbereichen: Vorausschauende humanitäre Hilfe, humanitäre Katastrophenvorsorge, Gesundheit sowie humanitäre Hilfe im städtischen Raum, Informationsmanagement/Digitalisierung und Klimawandel.



📷 Gesundheitsversorgung in Venezuela / © Venezolanisches Rotes Kreuz / DRK

Weitere Informationen unter www.drk.de/hilfe-weltweit